



KREIS EUSKIRCHEN

Reichlich Stoff für neue Ideen

Alte Tuchfabrik: Atelier Behling ließ in Kuchenheim weben

Von DANIELA MARTINAK

EUSKIRCHEN. „Das passt wie angegossen“, sagt wohl so mancher, der das Atelier von Stefanie Behling in der alten Tuchfabrik in Euskirchen, Josef-Ruhr-Straße 30, besucht. Die gelernte Maßschneiderin und Modedesignerin legt besonders großen Wert auf Individualität und Passgenauigkeit. Bei ihrer Ausstellung, die schon gestern zu sehen war und auch heute noch geöffnet ist, möchte sie ihren Kunden zeigen, dass man bei Kleidung, nicht immer Kompromisse eingehen muss.

„Wenn ich mir Kleidung von der Stange kaufe, ist es doch selten so, dass mir alles an dem Kleidungsstück gefällt. Bei mir können sich die Leute ihre Stücke individuell zusammen stellen lassen“, erklärte die Atelierbesitzerin. Sie habe genügend Stoff für neue Vorschläge und sei immer gespannt darauf, was die Kunden sich vorstellen und ob man diese Ideen umsetzen könne. Seit sie sich vor vier Jahren in der alten Tuchfabrik niederließ, habe sie sich schon einen netten Kundenstamm aufgebaut. „Die Leute schätzen es, dass ich alles per Hand mache und man hier und da immer wieder noch ein wenig verändern kann“, sagte Behling.

Zwei Mal im Jahr gebe sie eine Ausstellung, bei der sie die neuesten Stoffe präsentiere und Musterarbeiten zeige. Diese jetzt sei aber eine ganz Besondere: „Die Stoffe, die ich an diesem Wochenende vorstelle sind Müllertuchstoffe. Sie wurden im Rheinischen Industriemuseum in Kuchenheim auf einem historischen Webstuhl gewebt“, erklärte die Modedesignerin. Neben der Arbeit im Atelier ist sie im Vier-Wochen-Rhythmus auch im ZDF bei der Sendung „Volle Kanne“ als Modeexpertin zu sehen. „Auch hier versuche ich, den Leuten Anreiz und Inspiration zu geben“, so Behling.

Dass die Handarbeiten der Modedesignerin in mancher Hinsicht kostspieliger seien als die Klamotten von der Stange bestreitet die Maßschneiderin gar nicht. Allerdings komme dies auf den Maßstab an und Hauptsache sei, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis stimme. „Wenn man bei einem Stardesigner einkauft, bezahlt man mehr. Beim Discounter zwar um einiges weniger, aber dafür hat man oft nicht die erwünschte Qualität“, weiß Behling. Das versuche sie auch den Besuchern ihrer Nähkurse und Schnittworkshops nahe zu bringen.

www.stefanie-behling.de



Lässt sich einiges einfallen: Modedesignerin Stefanie Behling legt Wert auf Passgenauigkeit und steckt sorgfältig ab, wo noch ein Abnäher hin muss. (Foto: Martinak)

Toter ist identifiziert

HEIMBACH. Die Identität des Mannes, dessen Leiche im Überlaufbecken an der Schwammenauer Staumauer gefunden worden war, ist geklärt. Wie das zuständige Kriminalkommissariat der Polizei jetzt mitteilte, handele es sich bei dem Mann um einen 68-Jährigen, der in Mecklenburg-Vorpommern geboren wurde. Allerdings hatte sich der Mann nach Ermittlungen der Polizei schon lange nicht mehr in Deutschland aufgehalten, sondern in einem weit entfernten Inselstaat.

Am 14. Juni war die Leiche auf dem Boden des Rückhaltebeckens entdeckt worden. Eine Fahndung mit Bild begann. Hinweise auf ein Gewaltverbrechen ergaben sich bislang nicht. Die Ermittlungen dauern jedoch weiter an. (mfr)

Ehrlichkeit belohnt

EUSKIRCHEN. Eine 16-jährige Schülerin der Marienschule in Euskirchen fand am Donnerstag auf ihrem Nachhauseweg eine Damengeldbörse mit 260 Euro darin. Sie nahm die Geldbörse an sich und erzählte davon zu Hause.

Da sich in der Börse Personalpapiere der Eigentümerin befanden, riefen Mutter und Tochter die Eigentümerin an. Diese sagte zu, ihre Geldbörse persönlich holen zu kommen. Dies tat die Dame aus Bad Münstereifel dann auch. Der ehrlichen Finderin zahlte sie zum Dank einen Finderlohn von 50 Euro. (mfr)